

Mehrheit gegen Schweinemaststall

Rat versagt Verschiebung der Anlage 30 Meter von Bollen weg Einvernehmen / Bürgermeister-Bedenken gegen Beschluss

ACHIM (mb) ■ Die knappe Mehrheit des Achimer Stadtrates hat auch dem um 30 Meter vom Ort verschobenen Schweinemaststall in Bollen mit 1344 Plätzen das Einvernehmen der Stadt versagt.

Dabei ist der Maststall noch näher beim Dorf längst vom Kreis genehmigt, und die Genehmigung ist korrekt und gesetzeskonform gelaufen,

wie die Akteneinsicht der Ratsmitglieder ergeben hatte. Nachdem die Verwaltung den Rat über Monate nicht über das Projekt informiert hatte, hatte der seine Mitwirkungsmöglichkeiten versäumt. Auf Antrag des Rates hatte die Stadt mit dem Betreiber Mitte des Jahres verhandelt, um die Anlage 100 Meter vom Ort wegzubringen und die Kreisstraße 1 zu

entlasten. Als Kompromiss kam die Verschiebung des Maststalls um 30 Meter und ein Zuschuss der Stadt für den neuen Weg von 20 000 Euro heraus. Nur über diese Verschiebung des bereits genehmigten Maststalls hatte der Rat jetzt zu befinden, und selbst der Grüne Michael Schröter meinte, diese minimale Verbesserung sollte man doch nicht ausschlagen.

Der Bollener Bernd Junker (SPD) dagegen lehnte es ab, „im voreilenden Gehorsam“ den Kompromiss zu bestätigen. Das sollten der Kreis und die Justiz dann selbst entscheiden. Bollens Einwohner müssten vor Belästigung und die K1 vor Schäden geschützt werden. Lars Gagelmann (WGA) meinte, bei der „Schweineerei“ in Embsen, gemeint ist

ein Sex-Angebot in der Mühle, habe die Stadt doch auch alle Register gezogen.

Die Mehrheit des Stadtrates versagte das „Einvernehmen“, obwohl Rechtsrat Heinrich Föllnbach dafür keine rechtliche Begründung sieht und der Kreis das Votum Achims ignorieren kann und wohl auch wird. Bürgermeister Uwe Kellner kündigte an, dass er gegen den

Ratsbeschluss möglicherweise Einspruch einlegen wird, weil er ihn für rechtlich bedenklich hält.

Landwirt und Ratsmitglied Hermann Vagt (CDU), der zusammen mit seinem Sohn die Anlage betreiben will, nahm an der Beratung natürlich nicht teil. Sie haben eine vollziehbare Baugenehmigung und können bald loslegen.